

Sorgenkind der SDW Nidda bleibt auch weiterhin das Waldsterben

Jahreshauptversammlung bestätigte Wolfgang Eckhardt als 1. Vorsitzenden

Nidda (V). In der Jahreshauptversammlung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Nidda, konnte deren erster Vorsitzender, Wolfgang Eckhardt, auf eine intensive und erfolgreiche Geschäftsperiode zurückblicken. Neben dem „Sorgenkind Waldsterben“ waren die Pflege der angelegten Feldgehölze und Feuchtbiotope sowie die Ameisenkartierung Schwerpunkte der Arbeitseinsätze.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit konnte Vorsitzender Eckhardt auf Vorträge und Filmvorführungen verschiedenster Art sowie auf Wanderungen und die Beteiligung am Altstadtfest verweisen. Er wies darüber hinaus darauf hin, daß der Landesverband der SDW Hessen sein 40jähriges Jubiläum begehe und zu diesem Anlaß auch im Bezirksverband Büdingen und Ortsverband Nidda Veranstaltungen geplant seien. Im Anschluß an den Bericht des ersten Vorsitzenden blieben die Berichte des Geschäftsführers und des Schatzmeisters ohne Bean-

standung. Die Schutzgemeinschaft, Ortsverband Nidda, kann zum Schluß des Vereinsjahres auf eine positive Finanzlage zurückblicken.

Nach der Entlastung des Vorstandes wurde bei den anstehenden Neuwahlen der erste Vorsitzende Wolfgang Eckhardt in seiner Position bestätigt. Christian Lehmann und Hans-Joachim Schwarz wurden zum 2. Vorsitzenden bzw. Geschäftsführer gewählt. Auch Ernst Braun wurde als Schatzmeister bestätigt. Zu Beisitzern wurden die Herren Lind, Stock und Höppe gewählt. Die abschließende Wahl ei-

nes zweiten Kassenprüfers fiel auf Karl Fritz.

Anschließend berichtete die Waldjugendgruppe der SDW über ihre Tätigkeiten. Die Jugendlichen wiesen insbesondere auf Pflanzaktionen, die Reinigung von Waldstücken, Ameisenschutzaktionen und eine Waldrallye hin. Auch für die Zukunft habe man es sich zur Aufgabe gemacht, durch die Übernahme von Patenschaften für ein Waldstück, die Renovierung einer Waldhütte, Pflanzaktionen und Reinigungsarbeiten die Schutzgemeinschaft in ihrer Arbeit zu unterstützen. Im Anschluß an diesen Tagesordnungspunkt konnten sich die Mitglieder an einem Filmvortrag „Wege und Holzwege“ über die Verursacher des Waldsterbens und Alternativmöglichkeiten informieren.